



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Florian von Brunn, Dr. Paul Wengert, Stefan Schuster, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Arif Taşdelen, Herbert Woerlein, Kathi Petersen, Ruth Müller SPD**

Nachtragshaushaltsplan 2018;

**hier: Verbesserung der Ausbildungssituation im Bereich der Lebensmittelkontrolleure durch die Schaffung 80 neuer Stellen für Lebensmittelkontrolleure-Anwärter, Lebensmittelkontrolleure-Anwärterinnen bei den Landratsämtern
(Kap. 03 09 Tit. 422 21)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 09 (Landratsämter) wird im Tit. 422 21 (Anwärterbezüge, Unterhaltsbeihilfen für Rechtsreferendare und Dienstanfänger) der Ansatz für das Jahr 2018 von 6.093,5 Tsd. Euro um 392,0 Tsd. Euro auf 6.485,5 Tsd. Euro angehoben.

Die Mittel dienen der Finanzierung von zusätzlichen 80 Stellen für Sekretäranwärter, Sekretäranwärterinnen in der BesGr A 6 für den mittleren technischen Überwachungsdienst und damit der Aufrechterhaltung und Verbesserung des Schutzes der Verbraucher und Verbraucherinnen in Bayern.

Die Stellen werden im Nachtragshaushaltsgesetz geschaffen. Ein entsprechender Änderungsantrag liegt vor.

Begründung:

Auch das Gutachten des Obersten Rechnungshofs zum Veterinärwesen und zur Lebensmittelkontrolle aus dem Jahr 2016 hat gezeigt, dass massive Kontrollrückstände aufgrund des Personalmangels an den Landratsämtern herrschen. Die Anzahl und der Turnus der vorgeschriebenen Kontrollen konnten nicht eingehalten werden, so das Ergebnis des Gutachtens.

Die weit hinter dem Soll-Bestand hinterherhinkende Ist-Besetzung der Stellen von Lebensmittelkontrolleuren hängt unter anderem damit zusammen, dass Lebensmittelkontrolleure erst ausgebildet werden, wenn eine Stelle frei wird. Dies führt konkret dazu, dass während der 24-monatigen Ausbildung die Stelle jeweils nicht besetzt werden kann. Um diesem Mangel abzuweichen, sollen zum 01.09.2018 80 Anwärterstellen geschaffen werden, um die beträchtlichen Engpässe abzustellen. In den nächsten Jahren ist zusätzlich einem Sinken des Personalbestands aufgrund von Pensionierungen vorzubeugen.

In den nächsten drei bis vier Jahren gehen um die 30 Prozent der Lebensmittelkontrolleure in Bayern in Ruhestand, hier muss unbedingt zeitnah ausgebildet werden und nicht erst, wenn diese Kollegen schon im Ruhestand sind. Aus diesem Grund müssen an den Landratsämtern 80 Planstellen für Sekretäranwärter bzw. Sekretäranwärterinnen für den mittleren technischen Überwachungsdienst zum Schutz der Verbraucher und Verbraucherinnen geschaffen werden.